

Pressemitteilung der

„Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“

Augen auf!

Kinder nicht alleine lassen bei sexueller Gewalt während Quarantäne und Lockdown!

München, 19. Januar 2021. Erneut werden Kinder getrennt von Freundinnen und Freunden und auch isoliert von unterstützenden Erwachsenen außerhalb der engsten Familie. Für Kinder, die zuhause Gewalt erleben, ist diese Situation hoch belastend oder auch gefährlich.

Wir, die „Arbeitsgemeinschaft Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt“, haben festgestellt, dass in der Zeit des ersten Lockdowns ab März 2020 wesentlich weniger Meldungen über sexuelle Übergriffe an Kindern bei uns eingegangen sind, als in den vergangenen Jahren in diesem Zeitraum. Diese Tatsache finden wir sehr beunruhigend, denn nach unserer Einschätzung fanden sexuelle Übergriffe in dieser Zeit sicher nicht seltener, schlimmstenfalls sogar häufiger statt.

Nach unserer Erfahrung sind die Mitarbeiter*innen der Schulen, KiTas, Tagesheime und aller weiteren pädagogischen Einrichtungen häufig die Erstmelder*innen eines Verdachtsfalles von sexualisierter Gewalt an Kindern und somit entscheidende Personen, um Hilfe für das betroffene Kind zu ermöglichen. Sie sollten auch und gerade in dieser schwierigen Zeit verlässliche und vertrauensvolle Ansprechpersonen für Kinder bleiben.

Wir als Fachstellen haben daher die Initiative ergriffen und mit einem Schreiben an Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagogische Mitarbeiter*innen und Elternvertreter*innen eine Hilfestellung für den Umgang mit dieser Situation im Hinblick auf die Gefahren für Kinder angeboten.

Zugleich wurde damit begonnen, den beiliegenden Flyer an alle Schule zu versenden, um ihn an alle Kinder zu verteilen. Die Kinder sollen damit darüber informiert werden, dass wir Fachstellen auch im Falle eines Lockdowns oder von Quarantänemaßnahmen für sie da und erreichbar sind. (1.713 Zeichen)

Ihre Münchner Fachstellen Prävention und Hilfen für Kinder bei sexueller Gewalt

Amyna e.V., IMMA e.V., kibs, KinderschutzZentrum München, Kommissariat 105, Power-Child e.V., Stadtjugendamt München, Wildwasser München e.V.

Ansprechpartnerin der Münchner Fachstellen für diese Aktion ist das KinderschutzZentrum München

Ansprechpartnerin für die Presse ist Andrea Bergmayr, IMMA e.V.

Tel: 089 / 2607531, andrea.bergmayr@imma.de

Anlage: Flyer „Augen auf!, online unter <https://t1p.de/wquz>

